

„immer dienstags um fünf“:
Den demografischen Wandel als Chance verstehen
Ein Dokumentarfilm von Nemetschek Stiftung und democraticArts

München, 29. Oktober 2015 – Wir werden weniger, bunter, älter: Der demografische Wandel bringt Veränderungen mit sich, die vielen auf den ersten Blick Sorge bereiten. Wie sich die gesellschaftlichen Folgen auch positiv gestalten lassen, damit beschäftigt sich der Dokumentarfilm „immer dienstags um fünf“, der in Zusammenarbeit von Nemetschek Stiftung und democraticArts entstand. Drei Frauen und vier Männer unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen kulturellen Wurzeln treffen sich zum ersten Mal und geben Einblicke in ihr Leben. Sie zeigen, wie bereichernd Diversität sein kann.

Bis zum Jahr 2060 verringert sich die Zahl der Einwohner/innen in Deutschland bei der Annahme einer stärkeren Zuwanderung von jährlich 200.000 Menschen auf 73 Millionen. Der Altenquotient wird von 34 auf 61 ansteigen. Das bedeutet, auf 100 Erwerbsfähige kommen 61 Einwohner/innen, die älter als 65 sind. Im soeben erschienenen Statistischen Jahrbuch 2015 prognostiziert das Statistische Bundesamt Entwicklungen, die gravierende Auswirkungen auf die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Strukturen in Deutschland haben werden.

Dass diese Veränderungen auch Chancen mit sich bringen, will der Dokumentarfilm „immer dienstags um fünf“ von Nemetschek Stiftung und democraticArts deutlich machen. „Wir wollten uns dem Phänomen des demografischen Wandels aus einer neuen Perspektive nähern und haben dafür Menschen zusammengebracht, die wahrscheinlich sonst nicht zusammengefunden hätten“, erklärt Dr. Ralf Nemetschek, Geschäftsführer der Nemetschek Stiftung. Die Protagonisten/innen sind zwischen 18 und 75 Jahre alt, kommen aus Deutschland, Österreich, Gambia und Brasilien und erzählen über ihren Alltag, ihre Heimat, ihre Familie und ihre Wünsche. Bei ihren Begegnungen wurden sie über ein Jahr lang von einem Filmteam begleitet.

„Den demografischen Wandel können wir nicht aufhalten, aber wir können uns aktiv auf die damit verbundenen Veränderungen einlassen und unsere Erfahrungen mit anderen teilen“, sagt Dr. Ralf Nemetschek. Schulen, Volkshochschulen, freien Bildungsträgern und anderen Institutionen stellt die Nemetschek Stiftung „immer dienstags um fünf“ kostenlos als DVD zur Verfügung. Zur Diskussion und Reflexion ist außerdem ein Magazin mit Wissenswertem rund um das Thema demografischer Wandel und pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht erhältlich.

Den Trailer und weitere Informationen sehen Sie auf www.immer-dienstags-um-fuenf.de.

Über die Nemetschek Stiftung

Die Nemetschek Stiftung ist eine unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Stiftung, die mit ihrer Arbeit einen Beitrag zur demokratischen Kultur in Deutschland leisten will. Die Stiftung ist vorwiegend operativ tätig, indem sie innovative Projektideen entwickelt, neue Wege erprobt, nach ungewohnten Blickwinkeln sucht und überraschende Querbezüge schafft, um attraktive Zugänge zu gesellschaftlich relevanten Themen anzubieten.

Seit 2008 setzt die Nemetschek Stiftung zusammen mit Partnern wie dem Goethe Institut e.V., den Münchner Kammerspielen, dem Verein Gesicht Zeigen! e.V., verschiedenen Landeszentralen für politische Bildung oder der Bayerischen Staatsoper Projekte in München und im gesamten Bundesgebiet um. Viel Aufmerksamkeit wird dabei der visuellen und leicht zugänglichen Gestaltung der Projekte gewidmet, um die Projekte für eine breite Zielgruppe attraktiv zu machen. Die bisher realisierten Formate reichen von Ausstellungen über Interventionen im öffentlichen Raum bis hin zu multimedialen und interaktiven Diskussionsrunden.

Weitere Informationen zur Nemetschek Stiftung finden Sie auf der offiziellen Homepage unter <http://www.nemetschek-stiftung.de/> sowie auf [Facebook](#) und [Twitter](#).